



Protokoll der elften Sitzung
des 53. Studierendenparlaments
am 22.04.2020

(o. Revision)

1	Inhalt	
2	Anwesenheit	3
3	TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	4
4	TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	4
5	TOP 3: Festlegung der Tagesordnung.....	4
6	TOP 4: Bericht der SP-Sprecherin und Anfragen.....	4
7	TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen.....	4
8	TOP 6: Wahl eines stellv. Vorsitzenden	8
9	TOP 7: Benennung eines Referenten.....	9
10	TOP 8: GO	9
11	TOP 9: Umbesetzung von Ausschüssen	10
12	TOP 10: 54. StuPa-Wahl.....	11
13	TOP 11: I. Lesung Nachtragshaushalt	13
14	TOP 12 Sonstiges.....	13
15		

Anwesenheit

Nachname	Vorname	Liste	Anmerkungen/Vertretung
Ince	Ugur	IL	Anwesend
Mattes	Yara Kristin	IL	Anwesend
Yavuz	Eren	IL	Rajae Yahyaoui
Uslu	Burak Harun	IL	Anwesend
Ali	Omar	IL	Umut Tasar
Yavuz	Emre	IL	Anwesend
Ruhnke	Jill	ReWi	Anwesend
Semenowicz	David	ReWi	Anne Litzmann
Koritnik	Angelina Luisa	GEWI	Anwesend
Brüggemann	Matthias	GEWI	Anwesend
Käppel	Felix	RCDS	Anwesend; ab 19:30 Uhr Paul Kampe
Barsch	Tim	Julis	Anwesend
Becker	Tom Luca	Jusos	Aselya Dilbas von 22:30 bis 22:40
Hähner	Peter	Jusos	(Mattea Mentges von 22:35 bis 22:40, hat sich nachträglich als nicht vertretungsberechtigt erwiesen)
Reichert	Katrin	NAWI	Anwesend
Bröcking	Alexander Lutz	NAWI	Hendrik Meinert
Walkowiak	Patrick	NAWI	Anwesend
Krüger	Phillip	NAWI	Ron Agethen
Herden	Alexander	NAWI	Anwesend
Demirci	Talha	NAWI	Anwesend
Kahlstatt	Tabea	SDS	Anwesend (unklar von wann bis wann)
Poddey	Anny Michaela	LiLi	Viviane Bandyk
Elamas	Baris	LiLi	Nick Linsel
Weber	Noah Emanuel	LiLi	Vera Hochmann, ab XX:XX Uhr Noah
Xiaoyi	Chen	LiLi	Lars Kranzmann
Welsing	Lena	LiLi	Kai Lahsberg
Onkelbach	Valerie Maria	GRAS	Peter Steisel
Gerbersmann	Jonas	GRAS	-
Padberg	Clara Johanna	GRAS	Anwesend
Pennekamp	Franziska	GRAS	Anwesend
Ungar	Cylia Fiona Anna	GRAS	Verena
Brinkmann	Lennart	GRAS	Luis Konwinski, ab 22:00 Uhr Lennart
Schiske	Sarah Gisela Helga	GRAS	Leon Schmitz
Gähl	Matthias	GRAS	Rene Adiyaman
Vitzthum	Meike	GRAS	Robin Wegener

1 **TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

2 Jill (SP-Sprecherin, ReWi) stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung. Es sind zu diesem
3 Zeitpunkt 31 Parlamentarier:innen anwesend.

4 Es werden OpenSlides Zugänge zurückgesetzt und zusätzliche erstellt.

5 **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

6 Das Studierendenparlament möge folgende Protokolländerung der 10. Sitzung beschließen:

7 S. II Z. 12 Haushalt 14/15 durch 15/16 ersetzen

8 **Das Protokoll der 10.Sitzung wird einstimmig angenommen.**

9 Franziska (GRAS) stellt einen GO-Antrag auf Rederecht für alle Gäste.

10 **Einstimmig angenommen.**

11 **TOP 3: Festlegung der Tagesordnung**

12 **Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.**

13 **TOP 4: Bericht der SP-Sprecherin und Anfragen**

14 Jill (SP-Sprecherin, ReWi) berichtet, dass sie:

- 15 - die Sitzungen des AStAs besucht
- 16 - und die alltäglichen Aufgaben wahrgenommen hat.

17 **TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen**

18 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI):

19 Hallo zusammen, ich hoffe alle sind gesund und munter. Es gibt wieder einiges aus den letzten Wochen zu
20 berichten. Aufgrund meiner langen Monologe in den letzten Sitzungen versuche ich heute die Themen ein
21 wenig zusammenzufassen.

22 Die Universität baut in diesem Semester auf Selbsttest vor Präsenzklausuren. Nach langen Gesprächen auf
23 verschiedenen Konferenzen sollten die Studierenden vor Praxisübungen, wie z.B. Laborarbeiten,
24 eigenständig Selbsttests durchführen und diese auch bezahlen. Vorgesehen ist nun, dass alle RUB-
25 Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter, die eine Tätigkeit in Präsenz ausüben, einen Corona-Selbsttest pro
26 Woche erhalten können. Beschäftigte und Studierende sollen vor Lehr-, Fortbildungs- und sonstigen
27 Veranstaltungen, die zwingend in Präsenz stattfinden müssen, Corona-Selbsttests durchführen. Die
28 Verteilung der Teststreifen wird über Dekanate, Dezernate durchgeführt. Benutzt werden die Selbsttest
29 von Roche und Clinitest. Dabei ist ein negatives Testergebnis Voraussetzung, um Präsenzkurse zu
30 besuchen. Bei positivem Test besteht eine Meldepflicht.

31 Das AStA Personal arbeitet weiterhin im Homeoffice. Uns wurden ebenfalls die Schnelltests von der
32 Universität gestellt, um für den Fall von Präsenzarbeiten das Ansteckungsrisiko zu minimieren.
33 Präsenzarbeiten sind aber, wie auch schon in der Vergangenheit, eher die Ausnahme.

1 Bezüglich der Campussanierung, welche ich in einer vergangenen Sitzung vorgestellt habe, gibt es wieder
2 Bewegung. Unser Öko-Referat steht nun erneut in Kontakt mit den zuständigen Dezernaten und es wird
3 zusammen an Lösungsschritten gearbeitet. Auch der Auftrag zur Beschaffung der CO² Bilanz wird ab der
4 nächsten AStA Sitzung voraussichtlich vom Öko-Referat übernommen. Bei Fragen also gerne dann an das
5 jeweilige Referat wenden.

6 Vor kurzem haben uns einige Referenten wieder verlassen, unter anderem auch Vorstandsmitglieder.
7 Mehr dazu dann unter dem TOP 6 und TOP 7.

8 Auch ein Nachtragshaushalt ist von unserem Finanzreferenten in Arbeit. Dazu dann auch mehr unter
9 TOP II.

10 Es gab vor ca.2 Wochen erste Gespräche mit der LAT-Koordination, welche durchaus positiv verliefen und
11 wir sind zuversichtlich, dass weitere positive Gespräche folgen werden.

12 Die :bsz-Stellen sind nun besetzt. Nach einigen Bewerbungsgesprächen konnte sich der AStA und die zu
13 dem Zeitpunkt übrige Redaktion auf neue Mitglieder einigen.

14 Der neue AStA Reader ist online auf unserer Webpage, kam bislang aber aufgrund der derzeitigen
15 Situation nicht im Druck heraus.

16 Das Sport Referat kümmert sich gerade um eine Reihe zur Erklärung von Sport in den eigenen 4 Wänden.
17 Diese werden dann im Laufe der Zeit auf den sozialen Medien erscheinen.

18 Das Esport Referat kümmert sich derzeit um die erste Gaming Night 2021. Gespielt werden die gleichen
19 Spiele wie bei der letztjährigen Veranstaltung.

20 Die StuPa Wahl wurde in der AStA Sitzung vom 8.4.2021 verschoben, mehr dazu gibt es dann unter dem
21 TOP 10

22 Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft fördert derzeit Digitalisierung an den Universitäten. Der
23 AStA versucht derzeit mit der UV zu klären, ob der AStA von den Förderungen mit Inbegriffen ist. Eine
24 Mail an das Ministerium ist schon verschickt.

25 Franziska (GRAS) du hast so schnell geredet, ich habe die letzte Förderung akustisch nicht mehr verstehen
26 können.

27 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) wiederholt seinen Vortrag dazu.

28 Clara (GRAS) fragt erneut nach der CO₂-Bilanz. Es soll eine Ausschreibung für Strom geben, dort seien
29 bisher keinerlei Nachhaltigkeitskriterien zu finden. Sie erfragt, ob der AStA dahingehend Druck auf die
30 Universität ausüben könnte. Die Ausschreibung sei mit einer Vielzahl von anderen Universitäten erfolgt.

31 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) wird sich diesbezüglich informieren.

32 Robin (GRAS) habe mitbekommen, dass die Bewerbungsgespräche für die bsz-Stellen erst geführt worden
33 seien, als die Stellen bereits ausgelaufen waren. Er erfragt, warum es zu dieser Verspätung gekommen sei?

34 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) erklärt, es habe Probleme mit den Osterfeiertagen gegeben. Er habe mit
35 der bsz Rücksprache gehalten und nur eine Ausgabe sei deswegen schwieriger zu stemmen gewesen. Dies
36 sei nicht beabsichtigt gewesen.

37 Franziska (GRAS) teilt einen Hinweis bzgl. der Strom Ausschreibung mit. Das StuPa der Uni Wuppertal
38 habe beschlossen, sich für die Nachhaltigkeit auszusprechen. Das hiesige StuPa könne dies leicht tun, dazu
39 müsse man jedoch nach Erforschung des Sachverhalts schnell zusammentreten und dies beschließen.

1 Jill (SP-Sprecherin) schlägt vor, diesen Beschluss im Umlaufverfahren durchzuführen; so spare man Zeit.

2 Franziska (GRAS) erwidert, dass man das so machen könne.

3 Robin (GRAS) erklärt, es fehle eine erhebliche Anzahl an Protokollen auf der AStA-Homepage zu den
4 Sitzungen des AStA.

5 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) sagt, es werde daran gearbeitet, dass das in naher Zukunft nicht mehr
6 vorkommt.

7 Felix (RCDS) spricht sich ebenfalls für einen Umlaufbeschluss aus. Er bittet die GRAS einen Beschluss
8 vorzubereiten.

9 Lars (LiLi) erfragt, ob der Bericht schon beendet sei. Er würde gerne jetzt schon über das Thema der
10 Wahlverschiebung reden und nicht erst unter TOP 10. Die LiLi habe zusammen mit der GRAS eine E-Mail
11 an den AStA versandt.

12 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI):

13 Was waren die zentralen Hindernisse, dass die Wahl nicht wie geplant durchgeführt werden kann?

14 SARS-CoV2. Die Wahlordnung sieht derzeit keine reine Briefwahl vor, das StuPa hat sich bis dato nicht
15 auf eine Art der Wahlen geeinigt.

16 Welche Alternativen wurden von Euch bereits durchdacht und weshalb wurde sich dagegen entschieden?

17 Die Kommission sind folgende Punkte durchgegangen:

18 Urnenwahl, Briefwahl und digitale Wahl. Ich kann jetzt gerne die Punkte der Urnenwahl noch einmal
19 ansprechen, aber ich denke bezüglich dieser Wahlen gibt es Konsens innerhalb des StuPas. Falls nein,
20 bitte sagen.

21 Die Wahlordnung sieht eine Präsenzwahl vor, sodass diese zunächst für eine reine Briefwahl geändert
22 werden müsste.

23 Die Briefwahl der Senatswahl 2020 an der RUB hat gezeigt, dass eine reine Briefwahl größeres
24 Risikopotential in Hinblick auf Umsetzungsfehler birgt. Dies könnte zu einer Wahlwiederholung führen
25 und wäre mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Allgemein sind die Kosten einer reinen Briefwahl
26 höher als die einer Urnenwahl.

27 Eine reine Briefwahl kann außerdem die Einhaltung des Grundsatzes der geheimen Wahl erschweren, da
28 man im Zweifel in den privaten Bereichen nachvollziehen könnte wer wie abgestimmt hat.

29 Ein weiterer Aspekt wäre eine sehr geringe Wahlbeteiligung. Als Vergleich ist hier die StuPa-Wahl der Uni
30 Münster anzuführen. Dort gab es bei einer reinen Briefwahl im Dezember 2020 eine Beteiligung von
31 knapp 9% im Vergleich zu 23,17% im Vorjahr. Dies stellt einen Einbruch um 62% dar und würde bei uns
32 (ähnliche Entwicklungen angenommen) zu einer Wahlbeteiligung von ca. 3% bis 4% führen.

33 Umsetzung einer Onlinewahl im Sommer 2021:

34 Gemäß § 4 Absatz 1 Satz 1 Onlinewahlverordnung dürfen zur Sicherung der Wahlgrundsätze der
35 unmittelbaren, freien, gleichen und geheimen Wahl elektronische Wahlen nur dann durchgeführt
36 werden, wenn das verwendete elektronische Wahlsystem aktuellen technischen Standards, insbesondere
37 den Sicherheitsanforderungen für Online-Wahlprodukte des Bundesamtes für Sicherheit in der
38 Informationstechnik (BSI) entspricht.

1 Um eine rechtssichere Onlinewahl durchzuführen ist es also erforderlich die Einhaltung der durch das BSI
2 festgelegten technischen Richtlinien zu gewährleisten. Eine solche Gewährleistung erfordert
3 weitreichendes Wissen aus dem Bereich der Informationstechnik und

4 IT-Sicherheit, über das der Großteil der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum nicht verfügt.
5 Demzufolge entspricht die Gewährleistung einer vor Manipulationen geschützten Onlinewahl nicht dem
6 unmittelbaren Einflussbereich der Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Dies bedeutet, dass
7 die Studierendenschaft der Ruhr-Universität Bochum auf die Unterstützung der Universitätsverwaltung
8 oder externen Dienstleistern angewiesen ist. Insbesondere die Kooperation mit dem Horst-Görtz-Institut
9 für IT-Sicherheit der Ruhr-Uni Bochum, an der das Exzellenzclusters für "Cyber-Sicherheit im Zeitalter
10 großskaliger Angreifer" beheimatet ist, sollte im Falle einer Durchführung von Onlinewahlen in Erwägung
11 gezogen werden.

12 Eine Kooperation mit uniinternen Experten oder externen Dienstleistern aus dem Bereich der IT-
13 Sicherheit ist bisweilen nicht erfolgt. Aus diesem Grund ist eine technisch abgesicherte und damit
14 rechtssichere Durchführung von Onlinewahlen im Sommersemester 2021 nicht möglich. Die Kommission
15 empfiehlt keine Onlinewahl im Sommersemester 2021 durchzuführen.

16 Wer war an den Absprachen zur Wahlverschiebung beteiligt und in welchem Rahmen sind diese
17 Absprachen getroffen worden?

18 Die Kommission war vergleichbar mit einem Ausschuss im StuPa aufgebaut. Sie wurde am 1.4.2021
19 gegründet und diente zur Evaluierung der derzeitigen Lage in Hinblick auf StuPa Wahlen. Sie sollte den
20 AStA bei der Entscheidungsfindung unterstützen. Es gab 2 Sitzungstermine, an welchen die 3 Optionen
21 zur Wahl diskutiert wurden und zwischen den beiden Sitzungen wurde die Zeit genutzt um weiter daran
22 zu arbeiten und bei anderen Studierendenparlamenten in Deutschland nach Lösungsansätzen zu suchen.

23 Welche Rolle hat die AStA interne Wahlkommission gespielt, die am 3.4 und 6.4 getagt hat und wer war
24 daran beteiligt?

25 Natürlich hat die Kommission eine große Rolle für den AStA gespielt und es waren AStA Mitglieder daran
26 beteiligt.

27 Robin (GRAS) fragt sich, warum der AStA die Verschiebung nicht veröffentlicht habe. Die Kommission sei
28 nicht das Gleiche wie ein StuPa-Ausschuss. Das Protokoll zu der AStA-Sitzung fehle. Die GRAS habe
29 einen Antrag auf Briefwahl an Kommission weitergeleitet. Er wisse nicht, ob man das hier schon
30 diskutieren solle, oder erst unter dem TOP. Er frage sich jedoch, ob der AStA meint, die Kommission sei
31 mit einem StuPa-Ausschuss vergleichbar.

32 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) erklärt, man habe die Kommission wie einen Ausschuss aufgebaut. Dass
33 es sich hierbei um ein anderes Gremium handle, müsse er wohl nicht erklären. Zudem habe man die
34 Wahlverschiebung über den StuPa-Verteiler gesendet und die amtliche Bekanntmachung der Universität
35 stehe noch aus.

36 Nick (LiLi) fragt sich, warum und wann man sich dafür entschieden habe die Kommission zu bilden, man
37 habe schließlich einen Wahlausschuss für solche Themen.

38 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) findet es interessant, dass diese Frage gestellt wird. Nach der VO
39 entscheide der AStA über eine Wahlverschiebung. Der Ausschuss habe sich zu dem Zeitpunkt noch nicht
40 geeinigt gehabt. Zudem verweise er gerne auf Protokolle aus dem SoSe 20, dort habe er mehrfach darauf
41 aufmerksam gemacht, dass man sich über das Thema Gedanken machen müsse. Zudem habe er eine
42 Grafik vorbereitet bzgl. der Teilnahme am Wahlausschuss.

1 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) hält ein anonymisiertes Tortendiagramm bzgl. der Teilnahme am Wahlausschuss in
2 die Kamera.

3 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) vier Listen hätten Sitze im Wahlausschuss, wie man aber an der Grafik
4 sieht, gäbe es nur drei „Tortenstücke“. Niemand müsse sich dazu äußern und auch er werde sich nicht zu
5 den einzelnen Positionen äußern, dies sei aber interessant. Es sei aber gespannt auf andere TOPs am
6 heutigen Abend.

7 Jill (SP-Sprecherin) schlägt vor, das Thema unter dem entsprechenden TOP weiter zu behandeln und mit
8 der TO fortzufahren.

9 Nick (LiLi) fragt, ob seine Frage dann nicht mehr beantwortet werde.

10 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) sagt, er solle seine Frage wiederholen.

11 Nick (LiLi) fragt, warum die Kommission beauftragt wurde.

12 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) der AStA sei laut VO verpflichtet, dies zu evaluieren. Dazu habe er eine
13 Kommission gebildet. Dies sei der Grund.

14 Leon (GRAS) fragt nach der Verlängerung der AStA-Amtszeit. Diese müssen vom Rektorat verlängert
15 werden. Er erfragt, ob diesbezüglich schon angefragt wurde.

16 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) man sei in Klärung mit dem Justizariat.

17 Talha (Finanzreferent) versteht die Frage nicht, der AStA sei doch weiter kommissarisch im Amt und nur
18 die Amtszeit des StuPa sei verlängert worden.

19 Jill (SP-Sprecherin) würde gerne mit der TO fortfahren.

20 **TOP 6: Wahl eines stellv. Vorsitzenden**

21 Ron (AStA-Vorsitzender/NAWI) schlägt Tim Barsch als stellv. Vorsitzenden vor um eine Lücke im
22 Vorstand zu schließen.

23 Die Abstimmung wird in OpenSlides gestartet, zudem stimmen einzelne Personen im Zoom-Chat oder
24 durch mündliche Übermittlung ab:

25 **Dies wird mit 18 Ja- 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltung angenommen.**

26 René (GRAS) fragt sich, ob die neue Person dann auch kommissarisch im Amt sei, zum neuen AStA gehört
27 oder wie man das nun bezeichnen solle.

28 Jill (SP-Sprecherin) erklärt, wir würden hier - mit der Verschiebung der Wahl, der verlängerten Amtszeit
29 des StuPa und der kommissarischen Amtszeit des AStA bzw. der noch ausstehenden Verlängerung der
30 Amtszeit des AStA durch das Rektorat - Neuland betreten. Eine eindeutige Antwort auf die Frage sei daher
31 nicht zu geben.

32 Leon (GRAS) erfragt, ob die Wahl nicht geheim ablaufen muss.

33 Jill (SP-Sprecherin) verweist auf unsere Satzung. Danach müsse nur der Vorsitzende geheim gewählt
34 werden; § 21 Abs. 1. § 22 der Satzung regle die Wahl der weiteren Vorsitzenden und verweise nur auf § 21
35 Abs. 2 und 3.

36 Leon (GRAS) bedankt sich für die Antwort.

1 **TOP 7: Benennung eines Referenten**

2 Es soll folgender Referent benannt werden:

3 Niklas Geppart

4 **Dies wird mit 18 Ja- und 13 Nein-Stimmen angenommen.**

5 **TOP 8: GO**

6 Ugur (Vors. Sitzungsausschuss/IL) der Sitzungsausschuss habe sich getroffen. Dieser sei leider nicht
7 vollständig erschienen. Man solle sich bitte in Zukunft abmelden. Eine E-Mail mit der neuen GO sei
8 rumgegangen. Es seien aber jetzt Änderungsanträge aufgekommen, diese könne man nun besprechen.

9 Jill (SP-Sprecherin) entschuldigt sich bei Ugur und dem Ausschuss, sie habe es zeitlich nicht geschafft. Sie
10 bedanke sich aber, dass die wenigen Menschen die da waren, die Arbeit auf sich genommen hätten.

11 Patrick (NAWI) stellt die Änderungsanträge vor und erklärt den Hintergrund ausführlich. *Die jeweiligen*
12 *Anträge sind in OpenSlides einsehbar.*

13 Jill (SP-Sprecherin) stellt einen GO-Antrag. Diese umfänglichen Änderungen kämen jetzt sehr kurzfristig
14 und auch die GO sei zuvor noch nicht optimal ausgebessert worden. Sie schlägt daher vor, dass sich ein
15 freiwilliger Personenkreis nochmals mit Änderungen der GO auseinandersetzen soll. So könne man neu
16 bzw. erneut aufgetretene Probleme/Einwände in Ruhe miteinander klären. Sie sähe natürlich ein, dass dies
17 im besten Falle schon im Sitzungsausschuss hätte geklärt werden sollen und diejenigen Personen mit
18 Änderungswünschen auch für diese Lage (mit)verantwortlichen seien, man den Fehler aber nun aus der
19 Welt schaffen könne. Sie beantragt, sich nochmals mit einer Frist von zwei Wochen intensiv mit der GO
20 auseinanderzusetzen.

21 Robin (GRAS) erhebt eine Gegenrede. Im Ausschuss habe man sich einstimmig für die Änderung
22 ausgesprochen. Der Prozess würde aufgehoben werden, nochmals einen Konsens zu finden dauere zu
23 lang. Die Kommunikation in den AStA-Listen ginge drunter und drüber.

24 Felix (RCDS) fände es lustig, dass das hier von Robin kritisiert werde; wenn er an andere Dinge denke, die
25 wieder und wieder diskutiert wurden und trotzdem der GRAS und ihm nicht genug gewesen seien. Ron
26 habe vorhin gut gezeugt, mit was für Ausschussbesetzungen gearbeitet werde, dies habe wohl auch mit der
27 Terminierung zu tun. Es gäbe doch inhaltlich genug Kritikpunkte, welche Klärung bedürfen. Er begrüße
28 daher den Antrag der SP-Sprecherin.

29 Clara (GRAS) hat eine Nachfrage bezüglich der Besetzung des vorgeschlagenen Personenkreises. Sie
30 erfragt, ob dies der Sitzungsausschuss oder alle sein sollen.

31 Jill (SP-Sprecherin) meint, sie würde dies gerne mit allen Interessierten vornehmen. Ugur und der
32 Sitzungsausschuss sollten nicht wieder (allein) mit der Sache belastet werden. Sie erklärt ihren Antrag
33 nochmals. Es ginge ihr um eine Stärkung von Rechten der Parlamentarier:innen, einzelne Sätze seien
34 Weiterhin im Dokument fehlerhaft (weil Wörter beim Kopieren verloren gegangen seien) bzw. würden
35 ohne Punkt enden.

36 *Es wird eine Pause von 15 Minuten erbeten*

37 **Der Antrag wird mit einer Ja- und 30 Neinstimmen abgelehnt.**

1 Jill (SP-Sprecherin) möchte nochmals betonen, dass das auch eine Chance gewesen wäre,
2 Minderheitenrechte zu stärken.

3 Franziska (GRAS) meint als Parlamentarier müsse man vorher überlegen, was man in einem öffentlichen
4 Parlament sagt. Wenn jemand etwas Problematisches sagt, muss man es im Protokoll festhalten können.
5 Wenn man etwas gegen die wörtliche Übernahme hat, soll man sich nicht in ein Parlament wählen lassen
6 oder nichts sagen für das man hinterher diffamiert werden könnte.

7 Talha (NAWI) verweist auf die Hauptausschusssitzung über dieses Thema ausführlich gesprochen wurde
8 und bei der sich mehrheitlich dagegen entschieden worden.

9 Clara (GRAS) entgegnet, dass ich da um eine rechtliche Diskussion über die aktuelle GO handelte und
10 nicht um eine inhaltliche.

11 Patrick (NAWI) betont er habe kein Problem, wenn die ganze Sitzung wörtlich übernommen wird. Aber
12 einzelne Aussagen im Nachhinein sind schlecht festhaltbar.

13 Emre (IL) merkt an, dass aus der rechtlichen Diskussion auch eine Inhaltliche wurde. Außerdem setzt so
14 eine Regelung die Parlamentarierinnen unter Druck bloß nichts Falsches zu sagen, das missverstanden
15 werden kann.

16 Franziska (GRAS) entgegnet, dass man selbst die wörtliche Übernahme ergänzen könnte. Sie erklärt sich
17 auch bereit mehrere Änderungen noch einzubringen um die Minderheitenrechte zu stärken.

18 Patrick (NAWI) Änderungsantrag hat mit 17 Ja-, 14 Neinstimmen und 1 Enthaltung nicht das erforderliche
19 Quorum erreicht.

20 Der GO Entwurf des Satzungsausschusses hat mit 14 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen nicht das
21 erforderliche Quorum erreicht.

22 Ugur (IL, Satzungsausschussvorsitz) sieht nicht ein dafür noch eine Sitzung zu machen. Das StuPa soll dies
23 in einer Sitzung selbst erarbeiten.

24 **TOP 9: Umbesetzung von Ausschüssen**

25 **Satzungsausschuss**

26 Rene Adiyaman wird neuer Vertreter statt Jonas

27 Patrick Walkowiak wird neues Vollmitglied statt Ron

28 Ron wird stellv. Mitglied.

29 **Haushaltsausschuss**

30 Jill Ruhnke tritt zurück

31 **Wahlausschuss**

32 Jans Kranzmann für Jasmin

33

34 Gegen die Umbesetzungen gibt es keine Gegenrede.

1 **TOP 10: 54. StuPa-Wahl**

2 Robin (GRAS) ist der Meinung, dass eine Wahl aus demokratietheoretischen Gründen stattfinden muss.
3 Ihre vorgeschlagene Wahlordnung macht eine Briefwahl möglich.

4 Franziska (GRAS) meint das eine Briefwahl nicht die Wahlbeteiligung senkt. In Wuppertal hat sich die
5 Wahlbeteiligung verdoppelt, da alle Studierenden per Brief informiert wurden.

6 Ron (NAWI) erläutert, dass kurze Zeit nach Gründung der Kommission das StuPa und die Listen
7 informiert worden sind. Für Feedback wurde eine eigene Mailadresse eingerichtet. Danach wurde erst die
8 Wahl am 8.4 verschobene.

9 Noah (LiLi) fragt sie wie legitim der AStA sein kann, der auf einer äußerst fragwürdigen Sitzung gewählt
10 wurde.

11 Franziska (GRAS) dachte, dass bei dem informellen Treffen eine Lösung gefunden wird. Sie findet traurig,
12 dass man per Mail Stellung bezogen werden konnte. Auch wenn die Verschiebung rechtlich in Ordnung
13 sei, findet sie es aus Demokratiesicht schade. Der Vorschlag soll eine Wahl möglich machen und eine
14 politische, nicht rechtliche, Legitimität wiederherstellen.

15 Ron (NAWI) weist die Kritik über die AStA-Wahl zurück und verweist an das Justizariat und ans
16 zuständige Ministerium. Er kritisiert das StuPa, dass sich trotz mehrmaliger Ermahnung nicht mit den
17 Wahlen beschäftigt hat. Seit der letzten Verschiebung ist nichts passiert. Erst im März vor den Wahlen,
18 kam das Thema wieder auf. Das Gremium, das über die Durchführung der Wahlen entscheidet, ist das
19 StuPa. Das StuPa war sich nicht einig. Der AStA hat daraufhin die Wahlen auf Grundlage der Verordnung
20 verschoben.

21 Franziska (GRAS) weist drauf hin, dass sich die GRAS eingebracht hat.

22 Ugur (IL) fordert von aller Zusammenarbeit. Wenn im StuPa nur Schuldzuweisungen ausgesprochen
23 werden, bringt das die Sache nicht voran. Es lief von beiden Seiten nicht optimal. Als
24 Sitzungsausschussvorsitzender hat er regelmäßig appelliert eine Lösung zu finden.

25 Nick (LiLi) findet den Apell von Ugur im Kern richtig, aber versteht nicht, ob es sich lohnt eine
26 Kooperation zu starten, wenn Sachen im Sitzungsausschuss nicht weitergegeben werden und es am Ende
27 keine GO gibt. Er kritisiert diffamierende Äußerungen wie z.B. im Chat, die das Klima vergiften.

28 Robin (GRAS) sieht das Problem, dass sich Treffen nur lohnen, wenn beide Seiten ein
29 Verhandlungsmandat haben.

30 Umut (IL) merkt an, dass man sich auch ohne Wahlen in den Listen engagieren kann und auch ohne
31 Mandat Ideen in das StuPa zu bringen.

32 Franziska (GRAS) weist darauf hin, dass es darum konkret geht selbst gewählt werden zu können.

33 Talha (NAWI) weist viele Wege auf wie man sich einbringen kann.

34 Robin (GRAS) fragt, ob er ein Referent des Ökologierreferats werden könnte.

35 Jill (Sprecherin, ReWi) sieht da Möglichkeiten, vor allem wenn man ein gutes Projekt vorstellt.

36 Robin (GRAS) arbeitet nicht beim AStA, wenn die Listen keine Koalitionsvereinbarung haben.

37 Jill (Sprecherin, ReWi) versteht die Antwort nicht, wenn es doch um Mitarbeit geht.

38 Robin (GRAS) erklärt, dass es sich lediglich um ein Beispiel handelte.

1 Jan (BSZ) merkt an, dass die Diskussion sich darum drehen sollte, wie man wählen kann und nicht wie
2 man sich beteiligen kann.

3 Patrick (NAWI) stellt klar, dass die Wahl verschoben wurde. Er findet es legitim, dass in einer
4 demokratiethoretischen Diskussion auch über Beteiligung gesprochen wird, ohne dass das bedeutet, dass
5 man nicht wählen muss. Auch weist er darauf hin, dass die Wahlen 6 Monate überfällig sind.

6 Katrin (NAWI) merkt an, dass über viele Aspekte schon auf anderen Sitzungen gesprochen wurde.
7 Daher kommen manche Punkte jetzt so gesondert zur Sprache.

8 Talha (NAWI) regt an, dass man mehr über Inhalte spricht.

9 Franziska (GRAS) denkt, dass StuPa könnte die Entscheidung des AStAs überstimmen und würde gerne
10 über den Antrag reden.

11 Jill (Sprecherin, ReWi) schlägt vor, dass man die Briefwahl und Onlinewahlen in den nächsten zwei
12 Monaten vorbereiten könnte als Plan B und dann darüber abstimmen könnte.

13 Patrick (NAWI) findet, dass eine weitere Verschiebung nicht vertretbar ist und das spätestens im
14 Dezember gewählt werden muss.

15 Franziska (GRAS) ist der Meinung, dass die Briefwahl auch mit der aktuellen Ordnung möglich ist.

16 Jill (Sprecherin, ReWi) regt folgende Sachen an:

- 17 - in Verordnungen wird immer von Epidemien gesprochen und nicht über Pandemien, da diese ja
18 auch einen Räumlichen Bezug haben,
- 19 - die Wahlordnung geht auch davon aus, dass eine Pandemie nach der nächsten Wahl nicht mehr
20 vorliegt, da die Regelung dann ausläuft,
- 21 - die Formulierung Amtsjahr sollte durch Wahljahr ersetzt werden,
- 22 - die formlose E-Mail ist unglücklich formuliert, da eine E-Mail an sich schon die Textform erfüllt,
23 - die Formulierung „automatisch“ sollte durch ein läuft aus oder Ähnliches ersetzt werden.

24 Ugur (IL) regt an, die Möglichkeit der Onlinewahlen zu prüfen, nachdem die Landesregierung eine
25 Verordnung dazu erlassen hat.

26 Franziska (GRAS) bedankt sich für das Feedback und würde die Änderungen von Jill übernehmen. Ein
27 Tool für die Onlinewahlen gibt es wohl, welches das nötige Zertifikat hat und über den LAT-Verteiler
28 beworben wurde.

29 Patrick (NAWI) schlägt vor, dies in einem Ausschuss zu erarbeiten.

30 Franziska (GRAS) entgegnet, dass dafür keine Zeit mehr sei. Auch kann das StuPa den AStA überstimmen.

31 Patrick (NAWI) entgegnet, dass die Verordnung der Landesregierung das anders regelt.

32 Alexander (NAWI) vermutet, dass eine Kombination aus Urnenwahl und Briefwahl im Dezember wären.

33 Franziska (GRAS) entgegnet, dass dies auch jetzt möglich ist.

34 Patrick (NAWI) würde vorschlagen, dass alle Studierende per Brief informiert werden sollten und
35 Briefwahlunterlagen bekommen sollen.

36 Noah (LiLi) sieht nicht, dass im Dezember die Coronalage besser ist.

37 Robin (GRAS) sieht keine Garantie, dass die Wahl nicht nochmal verschoben wird.

- 1 Umut (IL) findet bei Präsenzwahlen die Möglichkeit die Kandidierenden direkt an zusprechen besser als
2 Brief- oder Onlinewahlen.
- 3 Rene (GRAS) entgegnet, dass man kann auch Onlinewahlkampf machen.
- 4 Christian (Gast) fragt sich, wieso der AStA die Wahl verschiebt aber der Fachschaft Jura empfiehlt
5 Onlinewahlen über Zoom zu veranstalten.
- 6 Yara (IL) antwortet, dass der FSR Jura keinen Finanzer hat und Mitglieder sucht. Eine Vollversammlung
7 für eine Fachschaft, die keinen Finanzer hat, ist etwas anderes als eine StuPa-Wahl.
- 8 Ugur (IL) merkt an, dass man sich um den StuPa-Check kümmern muss. Außerdem muss man so gut wie
9 überall die Wahl bekannt machen.
- 10 Jill (Sprecherin, ReWi) bittet, dass sich Menschen für das Stupa-Check-Komitee finden.
- 11 Die GRAS übernimmt den Änderungsantrag von Jill (Sprecherin, ReWi) und stellt ihn mit den
12 Änderungen zur Abstimmung. Der Antrag hat mit 16 Ja-, 8 Nein und 10 Enthaltungen das nötige Quorum
13 nicht erreicht.
- 14 Patrick (NAWI) beantragt die Überweisung in den Satzungsausschuss. Dies wird ohne Gegenstimmen
15 angenommen.
- 16 **TOP II: I. Lesung Nachtragshaushalt**
- 17 Talha (Finanzer, NAWI) stellt den Nachtragshaushalt vor und das Vorhaben die Fahrradwerkstatt und
18 Repaircafe zu einem Wirtschaftsbetrieb zu machen, damit Studierende Ersatzteile zum Selbstkostenpreis
19 erwerben können. Außerdem wurden zwei Fachschaften zu niedrig eingruppiert. Außerdem muss die
20 Summe der vorgeschriebenen Rücklagen angepasst werden.
- 21 Clara (GRAS) fragt, was die Universität gesagt hat.
- 22 Talha (Finanzer, NAWI) nach einer langen Wartezeit haben wir das Go dafür bekommen. Dann habe ich
23 noch Rücksprache gehalten, wie man das am besten in den Haushalt einbettet.
- 24 Der Nachtragshaushalt wird an den HHA überwiesen.
- 25
- 26 **TOP 12 Sonstiges**
- 27 Talha (Finanzer, NAWI) plant die Haushalte extern prüfen zu lassen. Dieses Thema wird in der
28 Haushaltsausschusssitzung vertieft.
- 29 Jill (Sprecherin, ReWi) merkt an, dass man ihr Änderungsbeiträge zur GO schicken kann.
- 30 Yara (AStA-Vorstand) sucht interessierte für ein Autonomes Trans-/Nonbinäre Referat.
- 31 Franziska (Senatsmitglied) berichtet von der anstehenden Rektorenwahl und wirbt für die Teilnahme an
32 der Zoom-Konferenz. Bei der E-Mail-Situation sieht es leider schlecht aus. Außerdem soll die 21. Fakultät
33 der Rub die angewandte Informatik werden.
- 34 Jill (Sprecherin, ReWi) bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 23:05 Uhr.